

Vorwort 7

A. Darstellung und Kritik

1. Kapitel

**Grundzüge der Bonner Vereinbarung von 1972 und ihrer Folge-
beschlüsse bis 1977** (Werner Zimmermann) 10

- 1.1 Die Bonner Vereinbarung 10
- 1.2 Die Lübecker Beschlüsse 14
- 1.3 Empfehlungen zur Arbeit in der gymnasialen Oberstufe 15

2. Kapitel

**Die Reformkonzepte der 50er und 60er Jahre und die Bonner
Vereinbarung von 1972** (Werner Zimmermann) 19

- 2.1 Pädagogische Zielsetzungen 20
- 2.2 Bildungspolitische Zielsetzungen 23
- 2.3 Bildungstheoretische Zielsetzungen 26
- 2.4 Didaktische Zielsetzungen 40
 - 2.4.1 Auflösung oder Reform des Fächerkanons? 41
 - 2.4.2 Ziele und Inhalte der Fächer und Kurse 46
 - 2.4.3 Wissenschaftsnaher Arbeitsstil 48
- 2.5 Zusammenfassung 54
- 2.6 Schulversuche von 1965 bis 1970 als Vorläufer der Reform 55
 - 2.6.1 Übereinstimmende Tendenzen 55
 - 2.6.2 Beispielhafte Modelle und ihre Ergebnisse 59
- 2.7 Die Zielsetzungen der Bonner Vereinbarung im bildungspoliti-
schen und erziehungswissenschaftlichen Kontext der 60er
Jahre 65

3. Kapitel

**Die Problemfelder der Bonner Vereinbarung und die "Reform der
Reform"** (Werner Zimmermann) 77

- 3.1 Das Problem der gemeinsamen Grundbildung 82
 - 3.1.1 Zwei gegensätzliche Positionen in der Frage der Allgemein-
bildung 82
 - 3.1.2 Die gemeinsame Grundbildung im Verständnis der Bonner Ver-
einbarung 88
 - 3.1.3 Analyse des Kompromißcharakters der Bonner Vereinbarung 92

3.1.4	Vorschläge zur Verstärkung der gemeinsamen Grundbildung	97
3.2	Das Problem der individuellen Schwerpunktbildung	104
3.2.1	Individuelle Schwerpunktbildung als integraler Bestandteil der allgemeinen Studierfähigkeit	104
3.2.2	Umfang und innere Ausgestaltung des Wahlbereichs	107
3.2.3	Das Problem der verfrühten Spezialisierung	109
3.2.4	Zum Wahlverhalten der Schüler	113
3.3	Das Problem der Verwissenschaftlichung des Unterrichts	119
3.3.1	Begriffsklärung	119
3.3.2	Zum Ausschließlichkeitsanspruch wissenschaftspropädeutischen Unterrichts in der Oberstufe	120
3.3.3	Zur "Abbildung" der Wissenschaften in der Schule	126
3.3.4	Zur Verhinderung von Primärerfahrung	128
3.3.5	Zum Gebrauch des Fachjargons	129
3.3.6	Zur Priorität der Vermittlung von Theorien und Methoden gegenüber der Vermittlung von Sachen	130
3.4	Zum Problemfeld Kontinuität und Integration	132
3.4.1	Kontinuität im Kurssystem	133
3.4.2	Integration im Kurssystem	136
3.5	Zum pädagogisch-sozialpsychologischen Problemfeld	138
3.5.1	Pädagogische Probleme	139
3.5.1.1	Die Intentionen der KMK	139
3.5.1.2	Zur Kritik der pädagogischen Situation	142
3.5.1.3	Untersuchungen zum Sozialverhalten	144
3.5.2	Sozialpsychologische Probleme	145
3.5.2.1	Die Gestaltung der sozialen Beziehungen in der Sicht der KMK	145
3.5.2.2	Klassenverband versus Kurssystem	147
3.5.2.3	Erfahrungsberichte und Untersuchungen zur Frage der sozialen Beziehungen	154
3.5.2.4	Maßnahmen zur Förderung der sozialen Beziehungen	158
3.6	Zum Problem der Beratung in der reformierten gymnasialen Oberstufe (Jörg Hoffmann)	160
4.	Ausblick: Zum Stand der Diskussion über die künftige Gestalt der gymnasialen Oberstufe in den Bundesländern (Jörg Hoffmann)	174
	Literaturverzeichnis	183

B. Dokumente und Grundlagentexte

- 2.1. Teil: **Die Bonner Vereinbarung und ihre Folgebeschlüsse** 189
- Nr. 1: Vereinbarung zur Neugestaltung der gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II vom 7. Juli 1972. Beschluß der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland ("Bonner Vereinbarung") 189
- Nr. 2: Übereinkünfte zur einheitlichen Durchführung der Vereinbarung zur Neugestaltung der gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II. Beschluß der Kultusministerkonferenz vom 7. Juni 1977 ("Lübecker Beschlüsse") 198
- Nr. 3: Empfehlungen zur Arbeit in der gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II. Beschluß der Kultusministerkonferenz vom 2. Dezember 1977 (Empfehlungen '77) 202
2. Teil: **Reformkonzepte der 50er und 60er Jahre** 220
- Nr. 4: Der "Tutzingener Maturitätskatalog" (1958) 220
- Nr. 5: Rahmenvereinbarung zur Ordnung des Unterrichts auf der Oberstufe der Gymnasien. Beschluß der Kultusministerkonferenz vom 29. September 1960 ("Saarbrücker Rahmenvereinbarung") 222
- Nr. 6: Empfehlungen zur didaktischen und methodischen Gestaltung der Oberstufe der Gymnasien im Sinne der Saarbrücker Rahmenvereinbarung. Beschluß der Kultusministerkonferenz vom 28./29. September 1961 ("Stuttgarter Empfehlungen") 225
- Nr. 7: Heinrich Roth: Stimmen die deutschen Lehrpläne noch? (1968) 229
- Nr. 8: Hans Scheuerl: Kriterien der Hochschulreife (1969) 233
- 2.3. Teil: **Problemfelder der Bonner Vereinbarung unter besonderer Berücksichtigung didaktischer Fragestellungen** 241
- Nr. 9: Barbara M.-L. Steiger: Studierfähigkeit aus der Sicht der Hochschulen (1983) 241
- Nr. 10: Deutscher Bildungsrat: Strukturplan für das Bildungswesen (1970) 249
- Nr. 11: Kultusminister des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.): Kollegstufe NW (1972) 251

- Nr. 12: Wilhelm Flitner: Verwissenschaftlichung der Schule? (1977) 253
- Nr. 13: Werner E. Spies: Wissenschaftspropädeutik: Warnung und Widerruf (1982) 260

4. Teil: **Vorschläge zur Weiterentwicklung der reformierten gymnasialen Oberstufe** 267

- Nr. 14: Zur Weiterentwicklung der neugestalteten gymnasialen Oberstufe. Thesen der 122. Westdeutschen Rektorenkonferenz vom 5. Juli 1977 267
- Nr. 15: Thesen zur Novellierung der Oberstufenreform. Beschluß des Bundesvorstandes des Deutschen Philologenverbandes vom 21.05.1982 272
- Nr. 16: Beauftragte des Schulausschusses der KMK/Ständige Kommission Schule/Hochschule der WRK: Neugestaltung der gymnasialen Oberstufe und allgemeine Studierfähigkeit (1982) 274